

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 23

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

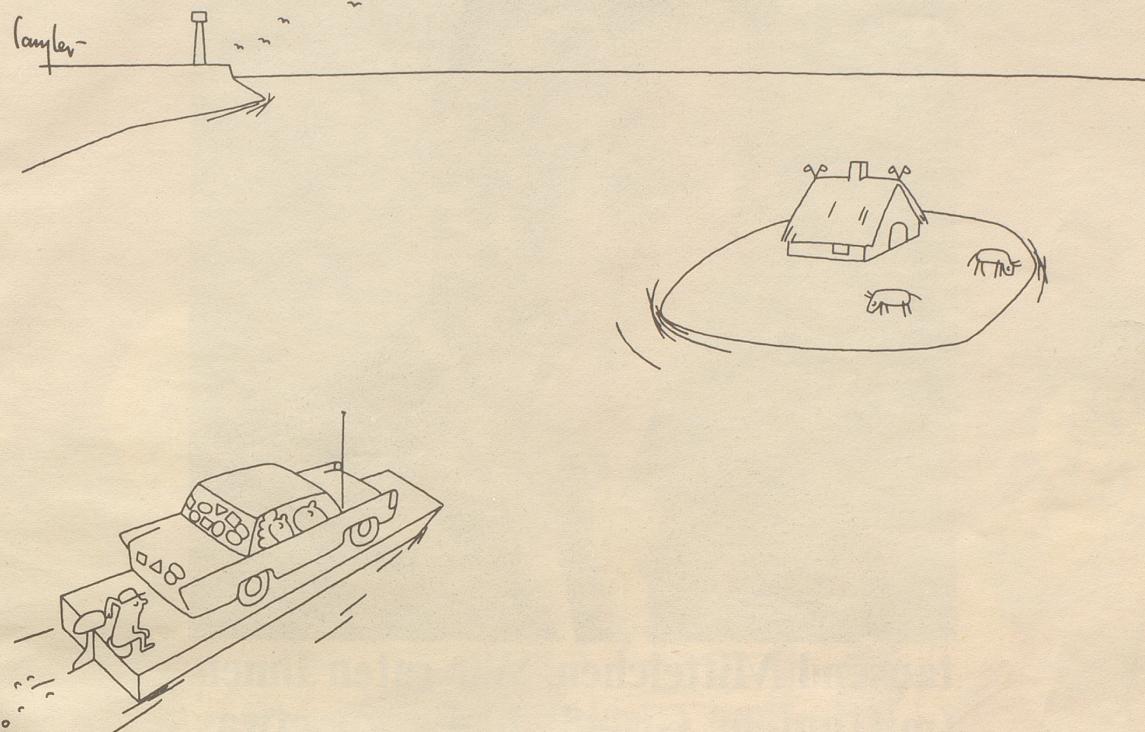
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



mehr zu kommen, aber dafür schreien sie später dann auch das Doppelte.»

*

In der regen Debatte der westdeutschen Politiker über die wärmer gewordenen französisch-russischen Beziehungen äußerte sich Minister a. D. Wolfgang Mischnick nur ganz kurz: «Die Franzosen nehmen jeden Flirt ernst, bis er vorbei ist.»

*

Das Paradies der Waffenschieber ist zurzeit Afrika, denn kein Ge- wehr ist zu alt, um dort nicht noch Käufer zu finden. Der Waffenhandel wird als das »bunteste Geschäft« bezeichnet, denn die Roten, die

Gelben und die Weißen treiben ge- genseitig die schwarzen Preise hoch.

*

Eine Nachrichtensendung von Radio Kopenhagen wurde vom Sprecher mit den Worten angekündigt: «Es folgen die Nachrichten. Ich empfehle jedoch den Hörern, ihr Gerät abzuschalten und lieber ins Bett zu gehen.» – Der Sprecher befand sich in gekündigter Stellung.

*

In der »Stunde für die Hausfrau« eines amerikanischen Fernsehenders wurde die beste Antwort auf die Frage, welcher Einkauf der beste ihres Lebens gewesen sei, prämiert. Die Antwort lautete: «Mein Mann. Ich erwarb ihn vor sieben Jahren ganz umsonst, und er funktioniert immer noch.»

*

Die Welt-Ausstellung in Flushing bei New York hat – obwohl am Rande des Bankrotts stehend – ihre Pforten wieder geöffnet. Die Preise sind eher noch etwas höher als im letzten Jahr. Ein Besucher beschwerte sich: «Wenn man dem Kellner am Buffet einen Viertel-

dollar gibt und ihm sagt, man hätte gerne ein Paar Frankfurter, so wird er einem dafür sagen, wo man es bekommen kann.»

*

Ein von seinen Schülern vollständig zermürbter Lehrer in Minnesota, USA, ließ es sich mehr als hundert Dollar kosten, seine Meinung über die Schüler im Lokalblatt in Form einer Anzeige unverblümmt zu äußern. Gleichzeitig er- suchte er die Schulbehörde um Ver- setzung von seiner Stelle.

*

Ein amerikanischer Wirtschafts- fachmann charakterisierte die Si- tuation auf den Weltmärkten wie folgt: «Die ganze Welt ist pleite. Die Vereinigten Staaten sind etwas weniger pleite.» TR



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

etrigie Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesen. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog. **Buthaesen**

Der Nürnberger Baureferent Heinz Schmeißer würzte die offizielle Feier zu seinem 60. Geburtstag mit eigenen Einlagen. Als in einem Trinkspruch – wie erwartet – auf seine Glatze angespielt wurde, zog er blitzschnell eine Perücke an und sagte: «So säh' ich aus, wenn ich nicht Baureferent geworden wär'.»

*

Vizekanzler Erich Mende gab zwei Reportern vorher den Inhalt der Abschlußrede bekannt, die er bei einer Tagung der Freien Demokraten in Frankenberg halten wollte. Er erklärte seine Informationspolitik folgendermaßen: «Ich mache immer ein Junktim mit der Presse. Lieber sage ich vorher etwas mehr, dann brauchen die Herren zur eigentlichen Veranstaltung nicht